

# PRESSEMITTEILUNG FÜR „KOMMUNALWIRTSCHAFT“



März-2012

[Güteschutz Grundstücksentwässerung e.V.](http://www.gs-ge.de)

[www.gs-ge.de](http://www.gs-ge.de)

Güteschutz Grundstücksentwässerung

## **RAL-GZ 968 – ein Label, das man sich merken sollte!**

Die Abwasserentsorgung, die ein nicht mehr wegzudenkender und wichtiger Bestandteil unserer Infrastruktur darstellt, funktioniert seit vielen Jahren „im Stillen“ so effektiv, dass sie bei den Bürgerinnen und Bürgern in den Hintergrund getreten ist. Dennoch ist es erforderlich, sich der Leistung bewusst zu werden, mit der sie in den vergangenen 100 Jahren gebaut wurde.

Ganz besonders im Verborgenen und nahezu unbemerkt arbeitet die Gebäude- und Grundstücksentwässerung. Hierzu gehören unter anderem die Abwasserleitungen innerhalb von Gebäuden, Leitungen unter Gebäuden (Grundleitungen), alle weiteren erdverlegten Abwasserleitungen im Grundstück und die Anschlussleitung zum öffentlichen Kanal, einschließlich der Einbindung. Mit der DIN 1986, Teil 30, „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke – Instandhaltung“ gilt es, einen Teil dieser teuren Infrastruktur zu sichern, den Boden, das Grundwasser und die Trinkwasserversorgung vor Verunreinigungen aus undichten Leitungen zu schützen sowie das Eindringen von Grundwasser in die Leitungen zu verhindern, damit auch die Betriebskosten der Kläranlage nicht unnötig ansteigen.

### **Gefahr von innen nach außen**

Eine gut funktionierende Abwasserentsorgung ist also eine grundlegende Voraussetzung für Mensch und Umwelt. Schadhafte und undichte Abwasserleitungen führen zu einer Verschmutzung von Boden und Grundwasser, mit der auch die Qualität unserer Trinkwasserversorgung in Gefahr geraten kann. Die Verschmutzungen reichen von Fäkalien aus den Toiletten über Chemikalien aus Wasch- und Spülwasser bis hin zu Belastungen aus Rückständen von Medikamenten und Kosmetika, die ins häusliche Abwasser entsorgt werden. Boden und Grundwasser sind vor allem in Ballungsgebieten durch jede erdenkliche Art von chemischen Schadstoffen, Bakterien und Viren unnötig belastet.

In deutschen Großstädten wurden die ersten Entwässerungssysteme (Abwasserkanal und -leitung) und Behandlungsanlagen wegen der verheerenden Auswirkungen von Cholera und Typhus am Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet. Sie sorgten neben einer ebenfalls eingeführten Wasserversorgung dafür, dass sich die hygienischen Verhältnisse und damit einhergehend auch der Gesundheitszustand der Bevölkerung gravierend verbesserte. Bis heute wurde die Abwasserbeseitigung kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, so dass sie zusätzlich zu den hygienischen auch den Anforderungen gerecht wird, die der Umwelt- und Naturschutz an sie stellt.

## **Gefahr von außen nach innen**

Umgekehrt kann durch Schäden an Entwässerungsanlagen Grundwasser in die im Erdreich eingebauten Leitungen einströmen und auf diese Weise die Leistungsfähigkeit der Kanäle und der Kläranlage stark beeinträchtigen. Wenn zusätzlich Erdreich oder Sand aus dem Umfeld der Leitungen eingespült wird, gefährdet das die Standsicherheit der Leitungen bis hin zu einem Zusammenbruch. Bilden sich größere Hohlräume, kann dies im Extremfall auch die Standsicherheit angrenzender Gebäudeteile in Gefahr bringen. Setzungen und Risse sind dann eine mögliche Folge. Vielen Hauseigentümern ist nicht bekannt, dass die Vorsorge zur Vermeidung von Schäden an den meist unsichtbaren Abwasseranlagen im Haus und auf dem Grundstück genauso zu den Eigentümerpflichten gehört, wie die selbstverständliche Wartung der sichtbaren technischen Anlagen, wie z.B. Heizung oder Auto.

## **Handlungsbedarf tut Not**

Zum Schutz der Umwelt und unserer Gesundheit sowie zum Erhalt der Gebäudewerte darf die Wartung der Grundstücksentwässerung nicht vernachlässigt werden, was nicht zuletzt in einigen Gebieten Deutschlands bereits heute einen positiven Einfluss auf die Beiträge zur Gebäudeversicherung haben kann. Darüber hinaus sind schon oder werden in absehbarer Zukunft Gesetzesinitiativen über die Landeswassergesetze der Bundesländer umgesetzt, die die Grundstückeigentümer zu einer aktiven Mitarbeit im Sinne dichter Hausanschlusskanäle verpflichten.

In Bezug auf die Herstellung und Instandhaltung von Grundstücksentwässerungsanlagen besteht daher eindeutiger Handlungsbedarf. Tausende Kilometer privater Leitungsnetze müssen überprüft und gegebenenfalls saniert oder erneuert werden. Schon früh erkannte kleine Undichtheiten sind schnell und günstig reparabel!

## **Sicherheit mit RAL-GZ 968**

Um den ausführenden Unternehmen einen Anforderungskatalog für die Mindestqualifikation und ein Angebot zur Gütesicherung machen zu können, und um die Grundstückseigentümer vor der Beauftragung unseriöser Firmen zu schützen, wurde im Mai 2011 die RAL Gütesicherung Grundstücksentwässerung installiert. Neben einer Vielzahl von Aufgaben ist ihr vorrangiger Auftrag, „die einheitlichen Qualitätsstandards für die Herstellung, den baulichen Unterhalt, Prüfung und Sanierung von Grundstücksentwässerungsanlagen“, die in den neuen Güte- und Prüfbestimmungen des **RAL-GZ 968** niedergeschrieben sind, zu überwachen. Ausführende Unternehmen müssen hiernach im Rahmen der Gütesicherung Grundstücksentwässerung RAL-GZ 968 ihre Erfahrung und Zuverlässigkeit anhand von Referenzen über diese Arbeiten im privaten Bereich nachweisen. Ein wichtiges Ziel des Güteausschusses ist auch, bei der Umsetzung dieser Eignungsprüfung einen bundesweit einheitlichen Standard zu etablieren.

## **Kontakt**

Güteschutz Grundstücksentwässerung e.V.  
Theodor-Heuss-Allee 17  
53773 Hennef

Tel.: 0 22 42.872 - 226  
Fax: 0 22 42.872 - 178  
Mobil: 0151.11 980 733  
E-Mail: [bellinghausen@gs-ge.de](mailto:bellinghausen@gs-ge.de)  
Internet: [www.gs-ge.de](http://www.gs-ge.de)

(Bild 1)

Bauass. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick ist Vorstandsvorsitzender der Gütegemeinschaft Grundstücksentwässerung.

(Bild 2)

Dipl.-Ing. Dirk Bellinghausen ist Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Grundstücksentwässerung